



Ausstellungen Neuer Weg ★ Motivsuche Verteilerkästen ★ Baumaßnahmen im Gebiet

SÜDBLICK BERGEDORF

WEBSEITE MEIN-BERGEDORF.DE JETZT ONLINE

Die Onlineplattform bietet eine Übersicht der Händler, Dienstleister und Gewerbetreibenden in Bergedorf. Auch Vereine und Interessengruppen können sich ohne großen Aufwand auf mein-bergedorf.de präsentieren.

Zur Stärkung der lokalen Wirtschaft und des Standorts sind seit einigen Jahren verstärkt Maßnahmen und Aktionen nötig, um dem immer größer werdenden Einfluss des Onlinehandels entgegen treten zu können. Der Auftrag der Gebietsentwicklung ist es, neben der Bereitstellung von Information und der Initiierung von Projekten, zur Belebung des Stadtteils auch die ansässigen Unternehmen im Fördergebiet zu unterstützen. Daher wurde gemeinsam mit dem WSB (Wirtschaft und Stadtmarketing Bergedorf e.V.), der Bergedorfer Zeitung und Frank Bräuer (der das Unternehmen B-Service gegründet hat), die Webseite mein.bergedorf.de ins Leben gerufen und vor kurzem online gestellt. Ziel ist es den Einzelhandels-/ Wirtschafts-

Standort Bergedorf zu stärken und die Potentiale hervorzuheben, welche die lokalen Unternehmen zu bieten haben. Auf dieser Plattform können sich neben den klassischen Einzelhändlern beispielsweise auch Dienstleister oder Gastronomen mit einem Portrait präsentieren und ihre Produkte oder Leistungen zeigen. Ein besonderes Angebot gibt es für alle Unternehmen aus dem Fördergebiet Bergedorf-Süd. Durch die die sogenannten RISE-Mittel (Gelder, welche die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen speziell für dieses Projekt bereitgestellt hat) können die Kosten für das erste Jahr halbiert werden. Für die Einrichtung eines Plus-Eintrags und die Laufzeit von einem Jahr fallen lediglich 60 € anstelle von 120 € an. Dieses Angebot gilt bis

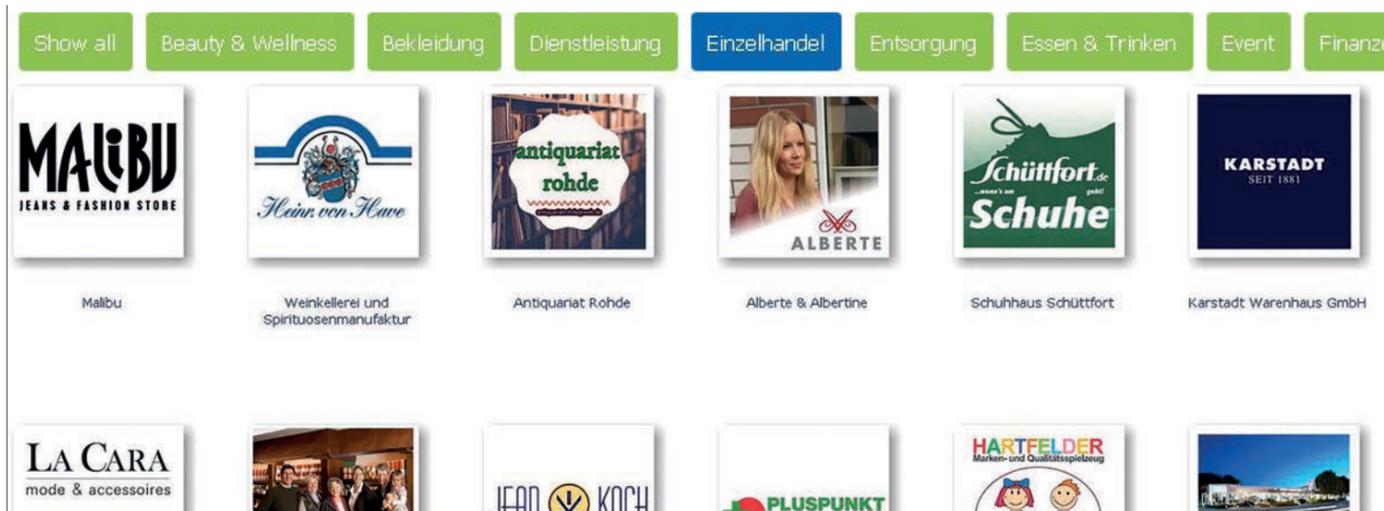
Ende des Jahres und nach aktuellem Stand können noch 60 Unternehmen davon Gebrauch machen. Rund 25 Unternehmen haben davon bereits profitiert (Bei großem Interesse ist auch eine Ausweitung bzw. eine Verlängerung dieses Angebots denkbar). Weitere gute Nachricht: Für alle WSB-Mitglieder fallen im ersten Jahr keine Kosten an. Das frühe Registrieren lohnt sich also. Schauen Sie hierfür einfach auf der Webseite unter www.mein-bergedorf.de/informationen-fuer-haendler/ vorbei.

Mein-Bergedorf.de ist keine Verkaufsplattform und erhebt deshalb auch keine Verkaufsgebühren oder Provisionen. Interessierte Kunden können direkt mit dem jeweiligen Unternehmen in Kontakt treten oder dort vorbei schauen. Bei Fragen zum Angebot und auch zur Webseite im Allgemeinen informieren Sie sich gerne direkt bei Frank Bräuer von B-Service unter 040 - 75 11 09 30 oder info@mein-bergedorf.de.

Weitere Infos zum Angebot erhalten Sie auch auf der Veranstaltung „Mein Bergedorf – Perspektiven für Handel und Gewerbe“ am 9. April im Bergedorfer Schloss. Alle Infos auch im Stadteibüro Bergedorf-Süd unter 040 - 80 79 11 040 bzw. bergedorf-sued@steg-hamburg.de. Auf der Webseite www.mein-bergedorf.de und auch unter www.bergedorf-sued.de finden Sie jeweils eine Karte des Fördergebiets, sollten Sie unsicher sein, ob Sie sich mit Ihrem Unternehmen im Fördergebiet befinden. Also, machen Sie mit und optimieren Sie Ihre eigene Auffindbarkeit, vor allem, wenn die bekannten Suchmaschinen und Onlineshops nicht zu Ihrem Konzept passen.

MITMACHEN

Die Zeitung „Südblick Bergedorf“ berichtet über Projekte und Planungen in Bergedorf-Süd. Es besteht auch die Möglichkeit, über weitere Themen im Stadtteil zu informieren. Wir laden Sie ein, diese Zeitung mitzugestalten! Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines Ihrer Projekte berichten? Hierfür gibt es Platz im „Südblick Bergedorf“! Senden Sie uns Ihre Artikel per Post in die Bergedorfer Straße 158 oder per E-Mail an bergedorf-sued@steg-hamburg.de.





BERGEDORF-SÜD HAT „GOLDSTAUB“

Sylvia Weinreich-Clasen stellt nicht nur edlen Schmuck her, sie repariert und bietet auch Goldschmiedekurse in ihrem Atelier Am Brink an.



Nur ein paar Häuser weiter ist die Goldschmiede und Schmuckgalerie „Goldstaub“ von Sylvia Weinreich-Clasen gezogen. Seit fast einem Jahr ist sie nun Am Brink in der Nr. 10 ansässig, dort wo lange Zeit der NABU und später ein Raumausstatter ihren Sitz hatten. „Ich bin damals durch ein Schild im Schaufenster auf diese Ladenfläche aufmerksam geworden und nach ein paar Renovierungsarbeiten im Mai 2017 hier eingezogen“. Zuvor war ihre Goldschmiede an der Holtenklinker Straße 1, gegenüber der Rudolf-Steiner-Schule, direkt an der Ampel.

Die Goldschmiedin ist sehr zufrieden mit dem neuen Standort. „Der Laden ist jetzt nicht mehr direkt an der Straße, dadurch ist es deutlich ruhiger“, erläutert sie. Aber auch ihre Stammkunden schwärmen von der „neuen, großen und hellen Werkstatt“. Das große Schaufenster lässt viel Licht hinein und der geräumige lichtdurchflutete Raum passt besser zu den edlen Schmuckstücken. Hinzu kommt mehr Laufkundschaft, die, auf dem Weg zum Friseur oder Restaurant, vor dem stilvoll eingerichteten Schaufenster stehenbleibt. Auch von der Straße und sogar aus dem Bus ist das Atelier „Goldstaub“ gut zu sehen und zieht vorbeifahrende Interessierte an.

Aufgewachsen ist Sylvia Weinreich-Clasen im benachbarten Lohbrügge und hat als Jugendliche viel Zeit in Bergedorf bzw. Bergedorf-Süd verbracht. Nach dem Abitur wollte sie etwas Handwerkliches machen. Schon damals hat sie Kreativität und die Schaffung von schönen Dingen fasziniert. So kam es, dass sie eine Ausbildung zur Goldschmiedin in Eppendorf gemacht hat. Danach hat sie an verschiedenen Standorten gearbeitet, darunter eine Zeitlang bei einem Stein-

händler, bei dem sie ihre Vorliebe für das Arbeiten mit Mineralien und Edelsteinen entwickelt hat. Seit 2005 ist Sylvia Weinreich-Clasen selbständige Goldschmiedin und hat im Jahr 2007 ihre erste Goldschmiede in Bergedorf eröffnet. Sie ist damit sozusagen zu ihren Wurzeln zurückgekehrt. Hier lebt der Großteil ihrer Familie, aber Bergedorf gefällt ihr auch wegen „der hübschen Altstadt und dem Schlossgarten, in dem man so schön spazieren gehen kann“, beschreibt sie. „Ich bin kein Großstadtmensch“, lacht sie und führt weiter aus: „Hier ist alles beschaulich, man bekommt was man braucht und muss nicht extra nach Hamburg rein fahren“.

Mit dem Fahrrad fährt sie im Sommer knapp 20 Minuten von ihrem Wohnort in Neu-Börnsen zum „Goldstaub“. Ansonsten ist sie Autofahrerin und glücklich über die Parkplätze vor der Ladentür. „Würden diese bei einer potenziellen Umgestaltung des Platzes Am Brink wegfallen, wäre das ein großer Verlust für die ansässigen Geschäfte und gastronomischen Einrichtungen“, beschreibt die Goldschmiedin. Schön anzugucken seien die Parkplätze zwar nicht, aber doch auch wichtig für die Stammkunden, die bei ihr nicht nur aus Bergedorf, Nettelburg und Allermöhe, sondern auch aus Wentorf, Aumühle und Schwarzenbek kommen. Eine Umgestaltung des Platzes, die den Kunden einen vergleichbaren Komfort sichere, wäre hingegen auch eine Möglichkeit. „Auch die „Tauschkiste“ würde zu einer Neugestaltung passen“, hebt sie hervor. „Durch sie ist hier immer was los. Nur an die Regeln könnten sich mehr Menschen halten und zum Beispiel keinen „Schrott“ vor der geschlossenen Tür abstellen“. Verbesserungspotenzial für den Platz Am Brink sieht die Inhaberin des

Goldstaub jedoch auch. „Ein bisschen mehr Grün, aber nicht so hoch wie die Bäume, das wäre sehr schön. So hätte der Platz deutlich mehr Aufenthaltsqualität“, erläutert sie. Und stellt infrage, ob die Litfaßsäule denn dort stehen müsse. „Wenn es zu einer Umgestaltung kommen sollte, würde sie gerne mit den umliegenden Gewerbetreibenden gemeinsam Vorschläge zur Verschönerung entwickeln“, bestätigt Sylvia Weinreich-Clasen ihr Interesse. Bei „Goldstaub“ werden von Dienstag bis Freitag in der Zeit von 11.00 bis 18.00 Uhr und am Samstag von 10.00 bis 14.00 Uhr neben dem Verkauf von Ketten, Ringen, Armbändern, Manschettenknöpfen und vielem mehr auch Schmuckstücke nach Wunsch des Kunden angefertigt. „Die meisten meiner Kunden sind Frauen. Es kommen aber auch Männer, die für ihre Frauen zum Geburtstag oder Jahrestag etwas Schönes kaufen wollen“, fügt sie hinzu. Neben dem Verkauf werden auch Reparaturen aller Art und Goldschmiedekurse angeboten. Letztere finden auf Anfrage ab einer Anzahl von zwei Personen statt und umfassen vier Abende à 3 Stunden (ab 12 Jahren, ca. 165 Euro/Person). Auch individuelle Eheringe können bei einem Goldschmiedekurs angefertigt werden. Wer also noch auf der Suche nach einem besonderen Geschenk ist, wird bei „Goldstaub“ bestimmt fündig. Weitere Infos zu den Kursen oder auch zu Reparaturen und Anfertigungen erhalten Sie telefonisch unter: 040 - 79 01 15 10 bzw. 0176 - 35 79 54 88, per Email: goldstaub-hamburg@freenet.de oder Sie schauen einfach mal im Atelier vorbei, es lohnt sich.

GESUCHT: MOTIVE FÜR VERTEILERKÄSTEN

Im Herbst letzten Jahres wurden insgesamt sechs Verteilerkästen in Bergedorf-Süd mit historischen Bildern verschönert. Die ehemals grauen und unscheinbaren oder zuvor stark beschmierten Verteilerkästen erfreuen sich großer Beliebtheit, wie auch bei der sehr gut besuchten feierlichen Einweihung mit dem Bezirksamtsleiter Arne Dornquast und der Kultur- und Geschichts-AG Bergedorf-Süd am 27. November 2017 zu sehen war. Nun soll im Frühjahr bei hoffentlich milden Temperaturen die zweite Etappe umgesetzt werden. Und hier kommen nun alle Bergedorfer ins Spiel! Für die Umgestaltung weiterer Kästen, vor allem im Bereich der Rektor-Ritter-Straße werden noch historische Motive benötigt, um die Kästen in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Senden Sie uns Ihre Aufnahmen aus diesem Bereich per Email oder schauen Sie im Stadtteilbüro vorbei (siehe Kasten rechts). Wir freuen uns über Ihre Unterstützung. Auch die Umgestaltung dieser fünf Verteilerkästen wird von der Kultur- und Geschichts-AG Bergedorf-Süd initiiert und ist dank Sponsoren und der finanziellen Unterstützung durch den Verfügungsfonds Bergedorf-Süd möglich.



Diese Kästen brauchen frische Farbe.



NEWSLETTER

Wir möchten Sie gern ganz aktuell darüber auf dem Laufenden halten, was gerade im Gebiet Bergedorf-Süd passiert. Darum freuen wir uns, wenn Sie sich für unseren Newsletter anmelden. Es genügt eine formlose Mail an: bergedorf-sued@steg-hamburg.de

KULTUR- UND GESCHICHTS-AG SUCHT INTERESSIERTE UND MITSTREITER

Bergedorf hat mit der Einrichtung des Fördergebiets Bergedorf-Süd und dem Stadtteilbeirat große Unterstützung in der Modernisierung und Gestaltung eines der ältesten Stadtteile Bergedorfs erhalten. Vieles ist schon gelungen und viel wird noch geschehen. Die Kultur- und Geschichts-AG hat in den vergangenen rund drei Jahren bereits zahlreiche Veranstaltungen und Projekte durchführen können. Zuletzt und auch weiterhin noch sichtbar, die Verschönerung der Verteilerkästen mit historischen Motiven vor allem im Bereich des Neuen Wegs und über die trennende Bergedorfer Straße hinaus bis zum alten Pennedorf-Gebäude, heute Neuer Mohnhof genannt. Auch Veranstaltungen aller Art, wie z.B. der Geschichtstreff „150 Jahre Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn“ und die Aufführung des Kindermusicals „Peter und der Wolf“ in der Hasse-Aula wurden durch die AG initiiert. Zurzeit bereiten wir weitere Veranstaltungen in der denkmalgeschützten Hasse-Aula vor und arbeiten an weiteren Themen für unsere Geschichtstreffs wie „Kinos in Bergedorf“ oder der „Bierstrasse“ und suchen hierfür noch engagierte

Unterstützer. Die Zahl der Aktiven ist durch unterschiedliche Gründe geschrumpft und es sind jetzt nur noch wenige, die mitarbeiten und Veranstaltungen sind alleine kaum noch zu „wuppen“. Vor allem im Hinblick auf die Zeit nach dem Auslaufen des Fördergebiets und dem voraussichtlichen Ende des Stadtteilbeirats zum Ende des Jahres 2020, brauchen wir interessierte Unterstützer (bspw. Bewohner aus dem Fördergebiet Bergedorf-Süd) zum Weitermachen. Nur dann können wir auch unser nächstes Ziel, die Gründung eines Stadtteilvereins, erreichen. Nur durch die Unterstützung durch das Bezirksamt Bergedorf und weiterer Helfer, können wir weitere Veranstaltungen in den kommenden Jahren sowohl finanziell als auch organisatorisch umsetzen. Wäre es nicht sehr schade, wenn beispielsweise das Fest am Brink zum 1. Mai mangels Finanzierung und unterstützenden Akteuren nicht mehr zustande käme?

Wir können es noch schaffen, meldet Euch im Stadtteilbüro, ruft uns an, kommt einfach vorbei, wir freuen uns auf Euch.

Text von Ute Becker-Ewe, März 2018

AUFWERTUNG BROOKDEICH – UND BROOKSTRASSE



Bei zwei Projekten, die schon längere Zeit diskutiert werden geht es nun weiter. Für die beiden Straßenzügen Brookdeich und Brookstraße sind Planungen in Auftrag gegeben worden, die zum Ziel haben die Nutzbarkeit für alle Verkehrsteilnehmer, vor allem für Fußgänger und Radfahrer zu verbessern. Es ist vorgesehen, die Straßen analog zu den bereits umgestalteten Quartiersstraßen wie bspw. die Hassestraße, die Rektor-Ritter-Straße oder die Töpfertwiete, aufzuwerten. Wie die Straßen künftig aussehen, soll in den kommenden Monaten auch durch eine Beteiligung der Anwohner ermittelt werden. Die Aufwertung des Brookdeichs wird in zwei baulichen Abschnitten erfolgen.

Grundlegend ist hierbei die bereits in mehreren Sitzungen des Beirats Bergedorf-Süd vorgestellte Idee, die Brookwetterung wieder erlebbar zu machen und für Fußgänger und Radfahrer Verbesserungen zu erreichen. Die Umsetzung in zwei Abschnitten ist notwendig, da das Wohnbauvorhaben „Südlich Brookdeich“ großen Einfluss auf die Baumaßnahme haben wird. Der erste Bauabschnitt beginnt östlich, hinter der Einmündung der Töpfertwiete, und zieht sich bis zum Beginn der Fahrradstraße kurz hinter der Einmündung zur Brookkehre. Wie dieser Abschnitt zukünftig ausgestaltet werden soll, ist, wie auch die Umgestaltung der Brookstraße, Thema in der Beiratssitzung am

AUSSTELLUNGEN IM NEUEN WEG 54



Der Grundeigentümergebiet Bergedorf ist seit einigen Jahren bestrebt, sich für das Fördergebiet Bergedorf-Süd zu öffnen und aktiv zur Belebung des Stadtteils beizutragen. Bereits im in 2016 und 2017 war es dank eines Antrags an den Verfügungsfonds möglich, zwei Ausstellungen im Alten Bahnhof am Neuen Weg 54 durchzuführen. Auch zur ersten Beiratssitzung im Februar 2018 wurde ein Antrag gestellt, um finanzielle Unterstützung für die Durchführung von zwei weiteren Ausstellungen zu erhalten. Nach Bewilligung des Antrags wurden mit Unterstützung der Organisatorin des Runden Tisches Künstler in Bergedorf, der Vorsitzenden des Kulturausschusses, Dagmar Strehlow, Künstler/innen angeschrieben, die eine Ausstellung in den Räumlichkeiten des Grundeigentümergebiet durchzuführen möchten. Aufgrund der großen Resonanz wird es in 2018 sogar voraussichtlich drei Ausstellungen geben können, wenn über einen weiteren Antrag an den Verfügungsfonds auf der Beiratssitzung im April positiv entschieden wird.

Die Eröffnung der ersten Ausstellung findet am Mittwoch, den 18. April um 19.00 Uhr im Neuen Weg statt. Zu se-

hen sind die Werke der Künstlerin Cornelia Michel, deren Bilder bis zum 22. Mai im Alten Bahnhof hängen werden. Mit Blick zum Himmel gestaltet Cornelia Michel Kunst aus Erden, Lehm und Grasfetzen, gesammelt an den Steilküsten der Ostsee, den Mooren in Salem und im Wendland. Nach der Eröffnung sind die Bilder für alle Kunstinteressierten zu den Öffnungszeiten des Grundeigentümergebiet zu sehen. Diese sind montags und freitags von 09.00 -14.00 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 09.00 -17.00 Uhr. Weiter geht es dann am 30. Mai um 18.30 Uhr (Ausstellungseröffnung) mit den Werken der Künstlerin Anna-Maria Mundt. Wer mehr dazu erfahren möchte, ist natürlich auch an diesem Termin herzlich eingeladen im Neuen Weg 54 vorbeizuschauen und die Ausstellung zu besuchen. Die Bilder von Anna-Maria Mundt werden dann vom 30. Mai bis zum 28. August zu den genannten Öffnungszeiten des Grundeigentümergebiet zu sehen sein. Eine weitere Ausstellung für den Herbst befindet sich derzeit in der Vorbereitung und nach aktuellem Stand wird es auch in 2019 weitere Ausstellungen im Alten Bahnhof am Neuen Weg geben. Infos auch unter: www.bergedorf-sued.de

10. April (Beginn 19.00 Uhr in der Rudolf-Steiner-Schule, Am Brink 7). Vorgesehen ist, dass sich vor allem für Fußgänger die Aufenthaltsqualität deutlich erhöht. So soll beispielsweise ein Fuß- und Wanderweg entlang der Brookwetterung entstehen, der den gesamten Straßenraum aufwertet und vor allem auch die Zugänglichkeit und das Wahrnehmen/Erleben des Gewässers ermöglicht. Dies wird auch eine Veränderung in der Anordnung der derzeitigen Stellplätze bewirken. Weiterhin soll, auch durch Verwendung unterschiedlicher Materialien, ein neuer Eindruck vermittelt werden. In den Einmündungsbereichen der Zufahrtsstraßen zum Brookdeich sind unter anderem Aufpflasterungen vorgesehen, um den Verkehrsteilnehmern auch optisch die Zufahrt in einen neuen Bereich zu kennzeichnen.

Erste Details hierzu sollen nach Möglichkeit ebenfalls bei der Beiratssitzung präsentiert werden.

GEBIETSENTWICKLUNG BERGEDORF-SÜD

steg Hamburg mbH
Andrea Soyka und Jan Krimson

Stadtteilbüro Bergedorf-Süd
Bergedorfer Straße 158
Telefon: 040 80 79 11 040
E-Mail:
bergedorf-sued@steg-hamburg.de
Web: www.bergedorf-sued.de

Verbindliche Öffnungszeiten:
dienstags 10-12 Uhr und 14-16 Uhr,
donnerstags 15-17 Uhr.

Bezirksamt Bergedorf
Fachamt Sozialraummanagement
Integrierte Stadtteilentwicklung

Claudia Messner
Telefon 040 42891 3094
E-Mail:
claudia.messner@bergedorf.hamburg.de



NEUES ZUR WOHNBEBAUUNG MOHNHOF

Auf dem Grundstück des ehemaligen Glunz-Kaufhauses entstehen neue Mietwohnungen. Vor wenigen Wochen wurde der städtebauliche Vertrag zwischen dem Bezirksamt Bergedorf und der Firma Glunz unterzeichnet. Zum Zeitplan des Bauvorhabens können noch keine Details bzw. genauen Daten genannt werden. Der Abriss der Bestandsgebäude wird frühestens im April oder Mai 2018 erfolgen.

Im Bebauungsplan 115 sind erste Details zu der neuen Wohnbebauung ersichtlich. Hier wird erläutert, dass 91 Wohneinheiten geplant sind mit einem Anteil von 30 % als Sozialwohnungen. Interessenten können sich bereits für die Wohnungen bei der Firma Glunz bewerben. Zur Bergedorfer Straße hin wird das Gebäude sechs Geschossen haben, im Innenhof bis zu vier Geschosse.

Auch an Freiraum und Klimaschutz wird gedacht: Es ist eine grüne Hofgestaltung mit einem Spielplatz geplant und die Dächer der Neubauten sollen begrünt werden. Der Neubau erhält zudem eine Tiefgarage. Die Zufahrt wird

über die Töpfertwiete erfolgen und nicht überbaut werden, da an dieser Stelle eine Feuerwehrezufahrt gewährleistet werden muss. Weitere Details zum Bebauungsplan 115 sind online abrufbar unter: www.hamburg.de/bergedorf/bebauungsplaene/4379596/b115/

Der Gebäudekomplex, in dem sich das Stadtteilbüro befindet, wird im Zuge des nun anstehenden Bauabschnitts nicht abgerissen – wir bleiben für Sie am gewohnten Ort! Die Anmietung von leerstehenden Gewerbeflächen in diesem Gebäudeteil ist weiterhin möglich.



ENERGIEBERATUNG IM STADTTEILBÜRO BERGEDORF-SÜD

Seit dem 24.1.2018 werden im Rahmen des EU-Projektes „mySMARTLife“ in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Hamburg und dem Integrierten Klimaschutzkonzepts Bergedorf kostenfreie Energieberatungen für Bergedorfer/innen im Stadtteilbüro Bergedorf-Süd angeboten.

Von Energiesparen im Haushalt über Wärmedämmung, Heizungsoptimierung und Solarstromanlagen bis hin zur umfassenden energetischen Gebäudesanierung. Bei der Beratung werden konkrete und umsetzbare Tipps für alle Fragen rund um das Thema Energieeffizienz bereit gestellt. Bei der unabhängigen Beratung stehen die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Ratsuchenden sowie die Information über Fördermittel im Vordergrund.

Neben der persönlichen Beratung im Stadtteilbüro Bergedorf (nach Terminvereinbarung) gibt es auch die Möglichkeit einer Beratung zuhause. Im Rahmen von sogenannten Basis-Stromspar-, Gebäude- und weiteren Check-Angeboten nimmt der Ener-

gieberater die relevanten Daten der Wohnung oder des Gebäudes auf und fasst die Ergebnisse und Ratschläge in einem standardisierten Bericht zusammen.

Diese Checks werden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert und kosten, je nach Check, zwischen 10 und 40 Euro. Für einkommensschwache Haushalte sind diese Checks kostenfrei.

Die Beratungen finden seit dem 24.1.2018 alle zwei Wochen mittwochs nach Terminvereinbarung im Stadtteilbüro Bergedorf-Süd, Bergedorfer Straße 158, mit Andreas Jatzkewitz, Energieberater der Verbraucherzentrale Hamburg, statt.

Terminvereinbarungen unter:
040 - 248 32 250 (Mo - Do 9.30 - 16.00 Uhr und Fr 9.30 - 14.00 Uhr)

Weitere Informationen:
www.hamburg.de/mysmartlife,
www.klimazeichen-bergedorf.de

PLANUNGEN KÖRBERHAUS UND HAUS DER JUGEND VORGESTELLT

Am 31. Januar 2018 wurde im Lichtwarkhaus der aktuelle Stand der Planungen für das künftige KörperHaus und für den Neubau des Hauses der Jugend vorgestellt. Vor knapp 130 Interessierten präsentierten Vertreter des Bezirksamts Bergedorf, der Körper-Stiftung, der Sprinkenhof GmbH und der Planungsbüros verschiedene Informationen rund um die beiden Projekte. Vorab hatten die Besucher die Gelegenheit, anhand der Pläne und des Modells vom KörperHaus mit den Planern zu diskutieren.

Auch die Freiraumplanung rund um das neue KörperHaus wurde vorgestellt. Das Hamburger Büro Treibhaus Landschaftsarchitektur Hamburg präsentierte den Entwurf, der am 18. Dezember 2017 als Sieger aus dem freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb hervorgegangen war. Mit ihrem Entwurf „VIS-A-VIS“ entsteht ein großzügiger und barrierefrei zugänglicher Eingangsraum zum neuen Gebäude, der auch das Wasser wieder erlebbar macht. Im Bereich an der B5 schaffen die Landschaftsarchitekten mit ihrem parkähnlich gestalteten „grünen Foyer“ eine neue Aufenthaltsqualität. Der Vorplatz des KörperHouses mutet als „steinerne Halbinsel“ eher städtisch an. Ein vorgelagerter Ponton mit Barkassenanleger und die großzügig gestaltete Außenfläche des Cafés sorgen für zusätzliche Belebung. Auf großes Interesse stieß auch die Vorstellung der Planungen zum Gebäudeinneren und zur Bauzeit. Das Kultur- und Begegnungszentrum bietet voraussichtlich ab Ende 2020 auf drei Etagen Platz für verschiedene Angebote, die insbesondere von der AWO, der Körper-Stiftung, der Bücherhalle, dem Bezirksamt Bergedorf und weiteren Einrichtungen und Initiativen bereitgehalten werden. Angesprochen

werden sollen alle Bergedorferinnen und Bergedorfer, insbesondere die Generation 50+ als auch über die Bücherhalle Kinder und Jugendliche. Das Theater mit ca. 430 Sitzplätzen mit überregionaler Ausstrahlung rundet das breite kulturelle Angebot ab. Gebaut wird von der Sprinkenhof GmbH. Ab Herbst 2018 beginnt der Abriss des heutigen Lichtwarkhauses. Um die Belastung der Anwohner so gering wie möglich zu halten, wird die Baustelleneinrichtung südlich des Sander Damms, zwischen Opel Dello und Schleusengraben platziert. Von dort erfolgt ein Großteil der An- und Abtransporte zur Baustelle auf dem Wasserweg über Schuten. Das benötigte Baumaterial wird vorwiegend auf Schwimmpontons gelagert. Mit dem Abriss des Lichtwarkhauses muss nach der AWO nun auch das Haus der Jugend für eine Übergangphase ein neues Quartier beziehen. Die entsprechenden Räumlichkeiten in der Stuhrohrstraße oberhalb der Stabstelle SmartCity & Innovation werden ab April entsprechend umgebaut. Nach aktuellem Stand wird das Haus der Jugend dort für gut zwei Jahre seine Türen öffnen, dann soll der Neubau Am Hohen Stege voraussichtlich fertig sein. Damit dort alles ganz nach dem Wunsch der jungen Besucher hergerichtet wird, wird in den kommenden Monaten unter Beteiligung der Jugendlichen und Einbindung der interessierten Nachbarn das Konzept der Einrichtung erarbeitet. Bei Fragen zum aktuellen Stand beider Projekte können Sie auch jederzeit das Stadtteilbüro kontaktieren. Die Präsentation der Veranstaltung vom 31.1.18 und das Rückfrageprotokoll finden Sie auf unserer Website www.bergedorf-sued.de. www.bergedorf-sued.de finden Sie auf unserer Website www.bergedorf-sued.de.



Bild: Treibhaus Landschaftsarchitektur

IMPRESSUM

Informationen für das
Entwicklungsgebiet Bergedorf-Süd

© Herausgegeben von der
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg
Telefon 040 43 13 93 0
Internet www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Eike Christian Appeldorn
eike.appeldorn@steg-hamburg.de

In Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Bergedorf
Fachamt Sozialraummanagement
Claudia Messner
Telefon 040 42891 3094
claudia.messner@bergedorf.hamburg.de

Fotos: Jan Krimson, mein-bergedorf.de,
Treibhaus Landschaftsarchitektur, Fotolia/
Alexander Limbach

Stadtteilbüro Bergedorf-Süd
Bergedorfer Straße 158
21029 Hamburg
Telefon 040 80 79 11 040
bergedorf-sued@steg-hamburg.de
www.bergedorf-sued.de

Öffnungszeiten:
dienstags 10-12 und 14-16 Uhr,
donnerstags 15-17 Uhr

Druck: Druckerei Siepmann GmbH
Hamburg



Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung

